

### 1) Aktuelle Studie - Crowdwork im Unternehmen: Die Regeln müssen stimmen

Hans-Böckler-Stiftung

Sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber können von interner Crowdwork profitieren. Es braucht aber klare Regeln, damit das funktioniert und Beschäftigte nicht unter Mehrbelastung leiden, in der Freizeit arbeiten müssen oder sich das Betriebsklima durch zunehmenden Konkurrenzdruck verschlechtert. Das zeigt eine aktuelle, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel durchgeführte Studie.\*

Link: <http://idw-online.de/de/news748777>

### 2) Coronakrise: Konjunkturmaßnahmen im Nachhaltigkeitscheck

Öko-Institut e. V. - Institut für angewandte Ökologie

Die Bundesregierung hat angekündigt, morgen Pläne für ein weiteres großes Konjunkturpaket zur Bewältigung der Coronakrise vorzulegen. Bereits im Vorfeld gab es eine Diskussion um die mögliche Ausrichtung und die Koalitionspartner diskutieren heute ihre Vorschläge im Koalitionsausschuss. Das Öko-Institut hat in einem Projekt, das die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert, Vorschläge für Konjunkturmaßnahmen bewertet und erarbeitet. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler analysieren diese in einem Papier auf ihre Konsequenzen für das Klima sowie ihre Beiträge zur Krisenresilienz.

Link: <http://idw-online.de/de/news748758>

### 3) Arbeitsrecht: Recht auf Homeoffice – Pflicht oder Segen

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will Recht auf Homeoffice per Gesetz. Juristin Prof. Dr. Antje G. I. Tölle von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin sagt, das passe ohne flankierende Reformen nicht zum Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht in Deutschland. Ein Interview.

- Geplantes Gesetz zum Recht auf Homeoffice passt weder in die Realität des deutschen Arbeitsmarktes noch in das Gefüge des Arbeitsrechtes.
- Koalitionsvertrag sieht lediglich Auskunftsanspruch bei Antragsrecht vor, bleibt weit hinter gesetzlich garantiertem Anspruch auf mobiles Arbeiten zurück.
- Rückkehrrecht ins Büro und anlassloses Homeoffice für alle Beschäftigten muss garantiert werden.

Link: <http://idw-online.de/de/news748180>

#### **4) Homeoffice in der Pandemie beeinflusst die Aufgabenverteilung in Familien**

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Der Lockdown zur Eindämmung von Covid-19 kann eine Verstärkung von traditionellen Rollenmustern in Familien zur Folge haben. Zwar bietet Homeoffice Müttern die Chance, ihre Arbeitszeit aufzustocken. Gleichzeitig müssen sie aber auch mehr Haushalts- und Erziehungsarbeit übernehmen – vor allem, wenn die Väter nicht von zu Hause aus arbeiten können. Nur in etwa 30 Prozent der Haushalte sind Väter beruflich flexibler als Mütter und könnten daher mehr Zeit für die Kindererziehung und den Haushalt aufwenden. In der Mehrzahl der Familien kommt allerdings Mehrarbeit auf Frauen zu. Das geht aus einer aktuellen Kurzexpertise des ZEW Mannheim hervor.

Link: <http://idw-online.de/de/news748793>

#### **5) Algorithmen für Nachhaltigkeit - Neu an der UDE: Dominik Kreß**

Universität Duisburg-Essen

Produkte nach Kundenwunsch am Fließband fertigen: „Das ist nicht nur ökonomisch effizient. Es kann auch sozial nachhaltig sein“, sagt Dr. Dominik Kreß. Der neue BWL-Professor für Datenanalyse entwickelt bald in einem DFG-Projekt\* Techniken für nachhaltige Personaleinsatzplanung. An der Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen (UDE) untersucht er zudem, wie Container-Terminals automatisiert gesteuert und Drohnen beim Warentransport eingesetzt werden können.

Link: <http://idw-online.de/de/news748431>

#### **6) Große Unterschiede in klimapolitischen Anstrengungen von Deutschland, Österreich und der Schweiz**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Dekarbonisierung bis zum Jahr 2050? Ohne Kurswechsel kaum zu erreichen, das zeigt eine neue Studie von rwi consult, dem Beratungsunternehmen des RWI – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung, im Auftrag von EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung in Wien.

Link: <http://idw-online.de/de/news748178>

## **7) DFG betont Bedeutung von Geschlecht und Vielfältigkeit für Forschungsvorhaben**

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Stellungnahme des Senats und Internetseite mit Informationen für alle Wissenschaftsbereiche / Präsidentin Katja Becker: „Reflexion der Dimensionen wichtig für die Qualität der Forschung“  
Link: <http://idw-online.de/de/news747882>

## **8) #coronaeltern: Familien am Limit**

Fachhochschule Bielefeld

Professorin Dr. Helen Knauf von der FH Bielefeld untersuchte anhand von Familienblogs im Internet, welchen Mehrfachbelastungen Familien derzeit ausgesetzt sind.  
Link: <http://idw-online.de/de/news747778>

## **9) Erste Ergebnisse der Studie „KiCO“ zum Familienalltag in Zeiten der Coronavirus-Pandemie / 25.000 Eltern befragt**

Stiftung Universität Hildesheim

Ein Forschungsteam des Instituts für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim und der Goethe-Universität Frankfurt hat in einer bundesweiten Studie Familien befragt. Mehr als 25.000 Eltern haben an der Befragung „KiCO“ zum Familienalltag in Zeiten der Coronavirus-Pandemie teilgenommen, um von ihren Erfahrungen und Perspektiven während der Corona-Krise zu berichten.  
Link: <http://idw-online.de/de/news748038>

## **10) Häusliche Gewalt während der Corona-Pandemie: Erste große Studie zu Erfahrungen von Frauen und Kindern in Deutschland**

Technische Universität München

Rund 3 Prozent der Frauen in Deutschland wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt, 3,6 Prozent wurden von ihrem Partner vergewaltigt. In 6,5 Prozent aller Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Dies zeigt die erste große repräsentative Umfrage zu häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie, ein Projekt der TUM und des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Waren die Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher. Nur ein sehr kleiner Teil der betroffenen Frauen nutzte Hilfsangebote.  
Link: <http://idw-online.de/de/news748546>

## **11) Bildungsteilhabe an Schulen und Hochschulen massiv gefährdet**

FernUniversität in Hagen

Erste Ergebnisse der Studie zur Professionalität und Bildungsgerechtigkeit in der Corona-Krise. Wie erreichen Lehrende ihre Schülerinnen, Schüler und Studierenden in der Corona-Krise? Eine Studie der FernUniversität in Hagen zu Fernunterricht und -lehre zeigt: Die Bildungsteilhabe in der Corona-Krise ist an Schulen und Hochschulen massiv gefährdet. Als Grund dafür wird von den Befragten in erster Linie der unzureichende persönliche Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden angegeben. Infolge der Schul- und Hochschulschließungen zur Eindämmung des Corona-Virus mussten Lehrkräfte verstärkt auf digitale Werkzeuge zur Realisierung ihres Unterrichts und ihrer Lehre zurückgreifen.

Link: <http://idw-online.de/de/news748140>

## **12) Erziehungswissenschaftler weist auf deutliche Probleme beim Homeschooling hin: „Schule ist mehr als eine Lernfabrik“**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

„Elektronisch verschickte Lückentexte und Arbeitsblätter, mit denen Eltern, Schülerinnen und Schüler alleine gelassen werden – das ist kein Homeschooling, das ist noch nicht einmal Fernunterricht. Das ist eine bildungspolitische Bankrotterklärung und eine pädagogische Zumutung!“, so der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Heiner Barz, der seit vielen Jahren zu Bildungsinnovation forscht. Und außerdem: „Schule und die Gemeinschaft der Gleichaltrigen stellen äußerst wichtige Sozialisationsinstanzen dar, die kein noch so gut gemachtes Online-Tutorial je ersetzen könnte.“

Link: <http://idw-online.de/de/news748568>

## **13) „In Corona-Zeiten Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben zu erwerben“**

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Heute (28. Mai 2020) hat die Expert\_innenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung ihre Empfehlungen „Schule in Zeiten der Pandemie. Empfehlungen für die Gestaltung des Schuljahres 2020/21“ vorgestellt. Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts und Mitglied der Kommission, erklärt: "Es ist richtig und wichtig, dass wir uns in der Kommission darauf geeinigt haben, dass Schule auch in Corona-Zeiten einen ganzheitlichen Bildungsauftrag hat: Bei allen notwendigen Einschränkungen und Abwägungen ist es essentiell, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, die notwendigen Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben zu erwerben."

Link: <http://idw-online.de/de/news748153>